

Es gibt Plätze auf diesem Globus, die weltbekannt sind, und es gibt unbekanntere Plätze, mit denen man Bekanntschaft schließen sollte. Wer zum Beispiel an der Alten Mainmühle in Würzburg einen Frankenwein in der Sonne trinkt oder in einem der Bamberger Biergärten die Seele baumeln lässt, befindet sich im absoluten Entspannungsmodus. Was das mit Golf zu tun hat? Nun, in Franken lässt sich beides ideal verbinden: Genuss und Golf.

VON GERHARD MÜLLER

Schloss Reichmannsdorf: Kuschelkurs im Steigerwald

Ausgewählt als Standort haben wir das Schloss Reichmannsdorf, genauer das Hotel, das 2011 neben dem 1719 fertiggestellten Barockschloss eröffnet wurde. Das Hotel liegt ziemlich in der Mitte des Dreiecks Würzburg, Bamberg, Nürnberg abseits jeglichen Trubels. Der Weg vom Frühstückstisch zum ersten Abschlag entspricht ungefähr der Länge eines kurzen Par 4. Deshalb wurde das Hotel von den Lesern des Golf Journal 2018 in der Kategorie „Golfplätze in Deutschland mit Hotel“ auf Rang fünf gewählt. Geleitet wird das Resort von Mark und Heidi Bohn, zwei guten Golfern und netten Menschen. Wer nach seiner Runde das Schloss besichtigen möchte, dem wird eine kostenlose Führung ermöglicht.

Die 18 Bahnen kuscheln sich in die sanften Erhebungen des Steigerwalds. Schon auf der 1, einem knapp 400 m langen Par 4, zeigt sich die typische Charakteristik des Platzes. Das Fairway hängt leicht nach rechts, das Grün muss durch Bäume präzise angespielt werden. An Loch 3, von Gelb 165 m lange, flankieren alte Bäume den Flug des Balles. Sehr schön ist auch Bahn 7, ein enges Fairway mit einem tiefer liegenden Grün. Es folgt das schwierigste Loch des Kurses, ein fast 600 m langes Par 5. „Ein Par fühlt sich hier an wie ein Birdie“, sagt Mark Bohn.

Die schönste Aussicht bietet sich nach dem Abschlag auf Bahn 11, die der geographische Höhepunkt des Platzes ist. Höhepunkt ist jedoch das 18.

Loch, ein für Herren 132 m kurzes Par 3, dessen Halbinselgrün über den Schlossteich erreicht werden muss. Dass die Karpfen sich an den vielen weißen Kugeln erfreuen, darf getrost bezweifelt werden. Ein paar Tausend sind schon aus dem Gewässer gefischt worden, Bälle, nicht Karpfen.

Die finden sich dafür je nach Jahreszeit auf der Speisekarte wieder. Das Abendessen wird im Gewölbekeller des Schlosses serviert, und dabei zeigt sich, dass der Koch sein Handwerk versteht.

Bad Kissingen: Tradition am Rande der Saale

Bad Kissingen wurde einmal in einer Umfrage zum bekanntesten deutschen Kurort gekürt. Wie auch immer, seine Blütezeit erlebte das Städtchen in Unterfranken zu Beginn des 20. Jahrhunderts. Fast so alt ist auch der ortsansässige Golfplatz, er ist sogar der älteste in Bayern. Die ersten sechs Löcher entstanden 1911, erst 1968 waren die 18 komplett. Entsprechend präsentiert sich die Anlage. Toller Baumbestand, ein Clubhaus aus der Kaiserzeit. Manager Christian Keul urteilt: „Wir haben einen Platz, der nie langweilig wird.“

Stimmt. Die 18 Bahnen sind nicht sonderlich lang - von Gelb für Herren 5699 m - aber trickreich. Das liegt auch an der Saale, die den Platz gemächlich quert und dreimal überwunden werden muss - von flankierenden Bahnen abgesehen. Erstmals kommt das Flüsschen an der 4, einem 168 m langen Par 3 ins Spiel. Die 5, ein 359 m langes Par 4, begleitet die Saale auf der rechten Seite, ehe man auf der 8 wieder mit dem im Fichtelgebirge entspringenen Gewässer kon-



Der letzte Abschlag des GC Schloss Reichmannsdorf hat es in sich: Das Par 3 mit Blick auf das Grün vor dem Schloss und dem Hotel wird wegen des großen Teiches zum Bällegrab. FOTO: SCHEFFLER

frontiert wird. Und da das alles so schön spannend ist, muss man den Abschlag zur 9 wieder erklimmen. Aus ordentlicher Höhe ist erneut die Saale zu überwinden, dann ist das Thema aber auch erledigt.

Die ersten neun Löcher sind schwieriger als die Back Nine, auf denen man auf eher großzügige Bahnen fast ohne Wassereinfluss trifft. Den Abschluss bildet eines der vielen Doglegs. Wer auf der Terrasse des Club-Restaurants sitzt und italienische Kost mit bayrischem Bier genießt, bekommt Live-Golf geboten: Die 18 mit ihrem von zwei Bunkern verteidigten Grün liegt den Zuschauern zu Füßen. Der Club hat den Platz, den die Amerikaner nach dem Zweiten Weltkrieg bis 1954 besetzt hatten (angeblich hat hier auch mal Präsident Eisenhower gegolft), 1999 vom bayrischen Staat übernommen. Keine Frage, dieser Kurs ist einen zweiten Besuch wert, zumal das Greenfee mit 60 bis 70 Euro bodenständig ist.

Würzburg: Wo man Mut und Können braucht

Wer sich auf eine Runde beim GC Würzburg auf dessen Website vorbereitet, der staunt über die Vielzahl an Informationen. Unter anderem ist die Clubhistorie höchst interessant aufbereitet, das Flyover lässt Vorfreude aufkommen, jede Bahn ist mit Grafiken und „Profi-Tipps“ für den idealen Ballflug versehen. Das zeugt von hoher Qualität, wozu auch die 5-Sterne-Einstufung des Bundesverbandes Golfanla-

gen passt. Die Würzburger sind schon einmal für Deutschlands beste Club-Website ausgezeichnet worden. Präsident Bernhard May sagt: „Da steckt viel Arbeit drin.“

Das gilt nicht nur für die Homepage. Bernhard May, ein Handicap-5-Spieler, arbeitet daran, die Anlage, die zu den 34 Leading Golf Clubs of Germany gehört, breit aufzustellen. „Ohne die externe Qualitätskontrolle von Leading befänden wir uns in allen Bereichen nicht auf diesem Niveau“, versichert der 52-Jährige. So wird Urlaubern ein Service geboten mit Hotel- und Winzerempfehlungen. Auch im Restaurant mit Blick auf das 18. Grün erweist sich Chefin Tanja Branz als äußerst fachkundig. Ihre regionalen Winzer kennt sie persönlich.

Die Runde beginnt mit einem breiten und leichten Par 4. Danach steht man am Abschlag zu einem 161 m langen Par 3. Die tiefe Senke, die sich auftut, resultiert aus einer ehemaligen wilden Müllkippe. „Ich stehe jedes Mal hier und freue mich, was entstanden ist“, lächelt Bernhard May. Ein solches Lächeln vergeht dem Gast dagegen am vierten Abschlag. In der Bahn-Beschreibung heißt es: „Um das Fairway zu treffen, muss man Mut und Können mitbringen.“ Wohl wahr, gilt es doch auf diesem Par 4 eine 150 m breite Schlucht und Bäume zu überwinden. Eine echte Herausforderung. Abwechslungsreich geht es weiter, immer mit leichten Höhenunterschieden. Wer dann noch auf der 18, ei-

nem 162 m langen Par 3, den rechts am Grün befindlichen Bunker ignoriert, der hat sich im Clubrestaurant eine delikate Stärkung wahrlich verdient.

Coburg: Gräflisch golfen am Schloss Tambach

Coburg hat einiges zu bieten. Eine beeindruckende Festung, die weltweit größte Waffenkammer und familiäre Bindungen zum englischen Königshaus: Prinz Albert von Sachsen-Coburg und Gotha, der 1940 Queen Victoria heiratete, wurden 1819 in der oberfränkischen Kleinstadt geboren. Etwas mehr als 200 Jahre residieren die Grafen zu Ortenburg auf Schloss Tambach. Auf ihren Ländereien ließen sie 1981 einen Golfplatz bauen, den sie für 100 Jahre an den Club verpachteten.

Der 6055 m lange Parklandkurs unterscheidet sich von den drei vorherigen Plätzen: Weniger Höhenunterschiede, breitere Fairways und mehr Wasser. Beispielsweise an Loch 5, einem 166 m langes Par 3, oder auf der Bahn 7, die noch

22 m länger ist. Den Abschluss der Front Nine bildet ein 541 m langes Par 5 mit Blick auf Schloss Tambach. Von hohen Bäumen sehr schön eingerahmt ist das Grün der 16, ehe mit der 17 ein spezielles Dogleg wartet. Es ist mit 256 m sehr kurz, wer seinen Ball in den Knick legt, braucht nur noch ein kurzes Eisen zum Grün. Die für Club-Sprecher Stephan Klein schwierigste Bahn ist die 18: „Das Fairway hängt nach links, rechts befindet sich ein Biotop. Selbst, wer seinen Abschlag mittig platziert, läuft Gefahr, seinen Ball links unter den Apfelbäumen suchen zu müssen.“

Anschließend kann man im Clubhaus fränkische Klassiker wie Braten mit Klößen essen und danach Coburg einen Besuch abstatten. Hier gibt es zwar keine Winzer und auch weniger Brauereien als in Bamberg, aber dafür „adliges“ Gerstensaft. Zur Brotzeit wird Prinz-Albert- oder Prinz-Eugen-Pils serviert. Golf und Genuss wird nun mal im Frankenland groß geschrieben.



In Bad Kissingen kommt immer wieder die Saale ins Spiel. Wie hier am vierten Abschlag, einem 168 m langen Par 3. FOTO: GC BAD KISSINGEN



Abschlag zwei ist typisch für den abwechslungsreichen Kurs in Würzburg: Höhenunterschiede sind typisch für den Platz. FOTO: GCW

ANZEIGE

Unglaublich! Ein Golf-Spezialgeschäft setzt sich durch!

SHAW GOLF, das ist der gebürtige Engländer George Shaw, PGA Golf Pro & Fitter mit einer 30-jährigen Golfvita und sein Golf Spezialgeschäft, eingebettet in dessen geschmackvoll gestaltetem Anwesen „The Old Shaw House“, in Altenholz.

Nach über 20 Jahren als Golflehrer fiel vor sechs Jahren die Entscheidung, sich als Fitter mit dem Golf Spezialgeschäft „off course“ selbständig zu machen. „Es ist unmöglich „on course“-Golflehrer und gleichzeitig „Fitter/Pro Shopbetreiber“ auf höchstem Niveau zu sein. Jeder Pro müsste sich vernünftigerweise für eine Tätigkeit entscheiden, sonst leidet immer das Niveau und die Qualität des Pro Shops“, sagt der Gewinner der „SH Golflehrermeisterschaften in 2007“.

Der ShawGolf-Shop führt ein tiefes Sortiment vieler Marken an Golfschlägern und Puttern. Dazu kommen Bags, JuCad/JuStar Trolleys, Golfbekleidung und Golfschuhe, sowie sämtliche Accessoires. Bei ShawGolf wird der Kunde bedient. Weitere Dienstleistungen: der Schlägercheck, das Schlägerfitting, das Putterfitting, Griffwechsel while you wait, Reparaturen, Loft/Lie Biegung, Schaftwechsel u.v.m. Bei allen Dienstleistungen geht es um den Kunden, seine individuellen Maße, Bedürfnisse und Ziele. Sehr beliebt ist der „Schlägercheck“ bei dem das komplette Schläger Equipment des Kunden beschauf / gecheckt wird.

Alle weiteren Informationen und Tarife zu den Dienstleistungen finden Sie auf der Homepage www.shawgolf.de oder Sie erreichen uns persönlich unter 0172/991997. Fitting und Checks finden ganzjährig indoor statt, also sind „optimale Bedingungen“ gegeben. Sie müssen nicht „den Ball fliegen sehen“. Das sehen und ausrechnen übernehmen George und die Technik. Auch werden selbstverständlich keine Range-Bälle genutzt und ein wenig Schwungkorrektur gibt es meist mit dazu. ShawGolf kann sehr viele, höchst zufriedene Kunden aus Norddeutschland vorweisen. Wer Wert auf einen Parkplatz vor der Tür, Atmosphäre, Bedienung, Fachwissen und Auswahl legt, ist herzlich willkommen, die Dienstleistungen in Anspruch zu nehmen. In der Golfboutique erwartet den Kunden eine Einzelhandelsfachfrau. Neu eingeführt: Hosen von Alberto, Ping, Galvin Green, BACK-TEE, eine Riesenauswahl von Skechers Golfschuhen u.v.m. Und mal ehrlich, passen Ihre Schläger wirklich zu Ihnen? Materialermüdung, gespart am falschen Ende, Schläger vom Golflehrer in die Hand bekommen „habe ich noch hier stehen, könnte passen“?

Das ShawGolf-Team ist ganzjährig für Sie da. Wir pflegen die Kundenbeziehungen bereits über viele Jahre. Kontaktieren Sie uns gern Telefon 01729921997, info@shawgolf.de, www.shawgolf.de



SCHLÄGERVERKAUF
REPARATUR | FITTING CENTER

SCHLÄGERCHECKS | SCHLÄGERFITTING
MARKENUNABHÄNGIG

GOLF SHOP

SHAW
GOLF

Kiel (Headquarters) | Golf Shop und Fitting Center
Klausdorfer Str. 128 | 24161 Altenholz
Tel. 0172 99 21 997 | www.shawgolf.de

Jetzt auch Golfschuhe
und Golfkleidung!